

# WOVON DER AUSLANDSGEHEIM- DIENST NSA OFFENBAR NICHTS WEISS:

## Chinas zwei 100-Jahresziele

Gastkolumne von Harro von Senger  
Foto © business bestseller Günther Reisp

Auf die „zwei 100-Jahresziele“, die die Volksrepublik China (VRCh) in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts erreichen will, weist der chinesische Staatspräsident Xi Jinping eingangs seiner am 16. November 2013 auf der Frontseite aller wichtigen chinesischen Tageszeitungen abgedruckten Erläuterungen des Beschlusses des dritten Plenums des 18. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) hin. Dieser Parteibeschluss vom 12. November 2013 betrifft die umfassende Vertiefung der Reformen. Er ist laut Xi Jinping für die Verwirklichung der „zwei 100-Jahresziele“ von entscheidender Bedeutung. Immer wieder beschwört Xi Jinping die „zwei 100-Jahresziele“. So sagte er am 27. Februar 2014 auf der ersten Sitzung der Zentralen Führungsgruppe für Internetsicherheit und Informatisierung, die Implementierung der Strategie betreffend den Aufbau der VR China zu einer Internetgrossmacht müsse auf die „zwei 100-Jahresziele“ abgestimmt werden. Verkündet hat die KPCh die „zwei 100-Jahresziele“ beispielsweise in ihrer Satzung vom 14. November 2002:

„China befindet sich jetzt im Anfangsstadium des Sozialismus [...], das mehr als ein Hundert Jahre in Anspruch nehmen wird. [...] Die [...] Ziele für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der neuen Phase des neuen Jahrhunderts sind es, [...], bis zum 100. Gründungstag der Partei [2021] eine Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand auf einem noch höheren Niveau, die mehr als einer Milliarde Menschen Vorteile bringen wird, fertig aufzubauen und bis zum 100. Gründungstag der Volksrepublik [2049] das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt auf das Niveau eines Schwellenlandes zu heben und die Modernisierung im Wesentlichen zu realisieren.“

Im Westen werden die „zwei 100-Jahresziele“ allem Anschein nach nicht wahrgenommen. Soweit bekannt erwähnte keine einzige Schweizer Zeitung die Tatsache, dass Xi Jinping am 18. Juli 2013 bei seiner Begrüssung des Schweizerischen Bundespräsidenten Ueli Maurer die „zwei 100-Jahresziele“ hervorhob. Noch nie scheinen die „zwei 100-Jahresziele“ insbesondere im angloamerikanischen Raum thematisiert worden zu sein. Selbst ein Henry Kissinger schweigt sich über

die amtlichen chinesischen „two centenary goals“ aus, und zwar in seinem neuesten China-Buch *On China* (Penguin Press, New York 2011\*), das sich auch auf „our intelligence reports“ abstützt. Stichproben im angloamerikanischen Internet ergeben keine Fundstellen betreffend die „two centenary goals“, es sei denn, in englischsprachigen Verlautbarungen von Chinesen aus der VRCh. Im deutschsprachigen Internet fand ich eine Fundstelle für die „zwei 100-Jahresziele.“ Es handelt sich um eine Publikation aus meiner Feder. Über eine Million Fundstellen weist für die „zwei 100-Jahresziele“ das chinesischsprachige Internet aus.

Auf kostspielige und rechtlich anrühige Weise wertet die amerikanische NSA Unmengen von Datenmaterial weltweit aus, auch über „die Absichten der chinesischen Führung“, die „die US-Regierung brennend interessieren“ (Der Spiegel Nr. 44/2013, S.23). Und doch wissen Amerikaner, wie das Beispiel Kissinger zeigt, offenbar nichts von den zwei 100-Jahreszielen der KPCh! Wie sagt doch der deutsche Altbundeskanzler Helmut Schmidt: „Überflüssige Dienste“ (Die Zeit, 31. Oktober 2013, S. 2). Das Naheliegende, nämlich allgemein zugängliche Verlautbarungen chinesischer Stellen, scheint die NSA nicht zur Kenntnis zu nehmen und auszuwerten. Damit legt diese Mammutbehörde ihre der Listenblindheit geschuldete Ineffizienz an den Tag. Sie wähnt, wichtige Informationen mit einem enormen Aufwand aus Milliarden von privaten Unterlagen herausfiltern zu müssen und übersieht das Potential, das im ersten und damit zentralsten der 36 Strategeme zum Ausdruck kommt: „Den Himmel täuschend das Meer überqueren“. Das heisst, vitale Dinge werden unter dem offenen Himmel, vor aller Augen, kommuniziert und ausgeführt, ohne dass es jemand merkt. So verbreiten die Führer der Volksrepublik China seit Jahrzehnten in völliger Transparenz ihre Hundertjahresziele – aber die westliche Welt schaut daran vorbei und verirrt sich in wolkigen Spekulationen über die angeblich unergründlichen Absichten der chinesischen Führung.

In der Schweiz schon längst durchschaut worden ist der dem ersten Strategem inhärente, der NSA offenbar unbekannteste Kunstgriff: „Die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit. Komischerweise. Die glaubt niemand.“ (Max Frisch).



Dr. phil., Dr. iur., RA Harro von Senger, Professor em. für Sinologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau. Publ. u. a.: *Supraplanung*, Hanser, München 2008, *Die Klaviatur der 36 Strategeme*, Hanser, München 2013. (aktuelle Buchbesprechung s. Rezensionen)

\*Anm. d. Red.: Das Buch „On China“ von Henry Kissinger wurde in RUIZHONG 2013 von Guido Mühlemann besprochen [www.schweiz-china.ch](http://www.schweiz-china.ch)

in:

1/2014

# RUIZHONG

Magazin der Gesellschaft Schweiz-China  
Bulletin d'Information de la Société Suisse-Chine

# 瑞中



Ruizhong 瑞中 14 | 1

Impressum

## IMPRESSUM

**Herausgeberin:**

Gesellschaft Schweiz-China  
[www.schweiz-china.ch](http://www.schweiz-china.ch)

**Adresse:**

Redaktion RUIZHONG  
[ruizhong@schweiz-china.ch](mailto:ruizhong@schweiz-china.ch)  
Rudolf Schaffner  
[rudolf.schaffner@schweiz-china.ch](mailto:rudolf.schaffner@schweiz-china.ch)  
und Margrit Manz  
[margrit.manz@schweiz-china.ch](mailto:margrit.manz@schweiz-china.ch)

**Redaktionsteam:**

Gérald Béroud (Section romande)  
Margrit Manz  
Ueli Merz  
Dr. Guido Mühlemann  
Rudolf Schaffner

**Gestaltung:**

Process Brand Evolution, Zürich, Taipeh and  
Shanghai



**Druck & Versand:**

Schwabe AG, Muttenz

**Schwabe**  
publiziert und produziert

**Inserate:**

Mediadaten und Preise erhalten Sie über die  
Redaktionsadresse